

BESPRECHUNGEN

Theologie

SCHOONENBERG, Piet: *Auf Gott hin denken*. Deutschsprachige Schriften zur Theologie. Hrsg. v. W. Zauner. Wien: Herder 1986. 267 S. Kart. 35,-.

Der niederländische Theologe Schoonenberg ist in Fachkreisen für eine ganze Reihe mutiger und engagierter Anregungen bekannt. In diesem Band finden sich jetzt vierzehn Texte von ihm in deutscher Sprache, die seit 1966 entstanden sind und einen Gesamtüberblick über sein theologisches Bemühen erlauben. Einige Beiträge wurden früher schon veröffentlicht, wurden aber alle für diese Ausgabe überarbeitet. Zwei sind eigens für dieses Buch verfaßt, einer wurde dafür ins Deutsche übertragen, andere lagen bislang noch nicht im Druck vor. Der Herausgeber erwähnt, der Autor habe sein 75. Lebensjahr vollendet und solle als lebenswürdiger, bescheidener, origineller und frommer Denker auf diese Weise in Erinnerung gebracht werden. Zudem lasse sich mit dem Band ein Ausgleich für ein anderes Buchprojekt schaffen, dessen Veröffentlichung der Verfasser zurückgestellt habe, und schließlich solle ihm ein Dank für viele persönliche Anregungen abgestattet werden. Um das noch nachdrücklicher zu begründen, ist der Sammlung ein „Biographisches Interview“ (13–24) und eine Bibliographie der deutschsprachigen Schriften Schoonenbergs (25–28) vorangestellt. Die Beiträge sind danach in den Gruppen „Der Gott der Menschen“ (29–128), „Die Menschen Gottes“ (129–202) und „Der Gottmensch“ (203–267) systematisch geordnet und jeweils durch eine kurze Einleitung des Herausgebers situiert und erschlossen. Register fehlen leider.

Im Gespräch mit der theologischen Tradition und mit heutigen Schwierigkeiten gegen Glaube und Theologie stellt der Autor in einfacher, ihre Herkunft nicht verwischender Sprache seine Grundgedanken dar. Manches wiederholt oder ergänzt sich auch. In der Regel geht es um Diskus-

sionsbeiträge, denen auch ein interessierter Nichtfachmann manche Anregung und Ermunterung entnehmen kann. Wieweit er den einzelnen Gedanken und Vorschlägen, die oft nur nebenher mehr angedeutet als wirklich ausgeführt sind, folgen will, ist eine eigene Frage. Diskussionswürdig und bedenkenswert sind sie allemal. Der Verfasser ist auf erstaunlich lebendige Weise in der ganzen Tradition der Kirche von der Bibel bis hin in die neuere Theologie verwurzelt, stellt sich aber zugleich den Schwierigkeiten, auf welche diese Überlieferung in unserer Zeit stößt. Gelegentliche sprachliche Unebenheiten und Druckfehler seien übergangen, doch hätte die Verdopplung der letzten Zeile S. 262 und der ersten Zeile S. 263 der Korrektur nicht entgehen dürfen.

Wichtig dürften vor allem die von Schoonenberg sehr betont angewandten Grundsätze theologischen Arbeitens sein, die der Titel „Auf Gott hin denken“ ausgezeichnet zusammenfaßt. Nachdrücklich sind so die Grenzen des Menschen im Bemühen um Gott, die damit gegebenen Risiken und überraschenden Möglichkeiten ernst genommen. Gerade diese mehr formalen Hinweise erklären jedem Interessierten ein Stück weit die Vorläufigkeit, unter der jedes menschliche Sich-Einlassen auf den christlichen Glauben steht. Schon dies wieder deutlich zu sehen, ist ein schätzenswerter Gewinn aus der Lektüre dieses anregenden Buchs.

K. H. Neufeld SJ

BOURS, Johannes: *Der Mensch wird des Weges geführt, den er wählt*. Geistliches Lesebuch. Freiburg: Herder 1986. 288 S. Lw. 29,80.

Aus Vorträgen, Rundfunkansprachen und Zeitschriftenaufsätzen ist dieses Buch des langjährigen Spirituals am Priesterseminar in Münster entstanden, das als „Geistliches Lesebuch“ beti-